

BESCHLUSSVORLAGE

			Vorlage-Nr.: B 10/0459
452 - Kulturbüro			Datum: 12.10.2010
Bearb.:	Frau Gabriele Richter	Tel.:	öffentlich
Az.:			

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Kulturausschuss

27.01.2011

Kulturwerk am See; hier: Namensgebung Saal "Franz Potenberg"

Beschlussvorschlag

Der Saal des Kulturwerks am See wird nach Franz Potenberg benannt.

Sachverhalt

Zur Vermarktung des Kulturwerks am See ist es erforderlich, den Saal namentlich zu benennen.

Am 25.06.2009 erfolgte im Kulturwerkausschuss eine Beschlussfassung zur Namensgebung des ehemaligen Kalksandsteinwerks Potenberg und der Probebühne. Die Mitglieder des Ausschusses fassten folgenden Beschluss: "Das neue Veranstaltungshaus, das durch den Ausbau des ehemaligen Kalksandsteinwerks Potenberg entsteht, erhält den Namen Kulturwerk am See." Ferner wurde beschlossen, die Probebühne "Alfred-Stern-Studio" zu nennen.

Am 06.05.2010 erfolgte im Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr die Vergabe des Straßennamens „Am Kulturwerk“.

Eine Namensgebung für den Saal steht noch aus. Von Seiten der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH und des Kulturamtes wird vorgeschlagen, den Saal nach Franz Potenberg zu benennen.

Mit dem Namen Franz Potenberg verbindet sich in besonderer Weise Harksheider / Norderstedter Industriegeschichte. Von 1925 bis 1966 betrieb die Firma das „Beton- und Hartsteinwerk Franz Potenberg“ an der Ulzburger Straße. Das zweite Kalksandsteinwerk Potenberg am Falkenberg in Harksheide nahm 1962 seinen Betrieb auf, die Stilllegung erfolgte 1989. In der Norderstedter Bevölkerung war es üblich, die Fabriken nur „Potenberg“ zu nennen.

Die Planungen für das neue Veranstaltungshaus basieren auf den Strukturen der ehemaligen Fabrik. Viele Elemente des Industriegebäudes sollen erhalten werden und mit moderner Architektur und Technik eine reizvolle und spannende Symbiose eingehen. Industrie – Kultur soll erlebbar gemacht werden.

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 20)	Stadtrat	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	----------	-------------------

In der Namengebung der Studiobühne nach dem Gründer des Norderstedter Amateurtheaters von 1947 manifestiert sich Norderstedter Theater- und damit Kulturgeschichte. Eine Namensgebung des Saales nach Franz Potenberg würde Norderstedter Industrie- und damit auch Kulturgeschichte beinhalten.

Noch eine Anmerkung zu Franz Potenberg (geb. 1895, gest. 1975). Der Firmengründer und –Eigentümer war nicht nur ein erfolgreicher Geschäftsmann (Kalksandsteinwerk, Baufirma, Wohnungsunternehmen) sondern engagierte sich auch für Kunst und Kultur. Als architektonisches Ensemble wurde 1930 /1931 die Mundsburg in Hamburg mit einem Filmtheater von der Firma Potenberg konzipiert und gebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde das zerstörte Ensemble wieder aufgebaut. Der Firmenseniore Potenberg schlug damals das wirtschaftlich lukrative Angebot aus, einen Supermarkt im Großraum zu errichten. Stattdessen schloss er einen Vertrag mit Friedrich Schütter, dem Leiter des an der Marschnerstraße beheimateten „Jungen Theaters“, dem heutigen „Ernst Deutsch-Theaters“.

Der Name Potenberg sollte im Sinne der Stadtgeschichte für Norderstedt verbunden mit dem „Kulturwerk am See“ erhalten werden.